



Diesmal fand am 27. April das Curling-Turnier mit der Gemeinde Heilig Geist und St. Georg und den Gemeinden Region Panke in Berlin bei uns in Kornelius statt.

Herr Proske begrüßte die 21 Curling-Teilnehmer und wies darauf hin, dass wir nicht gegeneinander, sondern miteinander dieses Turnier bestreiten wollen. Frau Pfm. Krafscheck gab ihrer Freude Ausdruck, dass dieses Treffen so zahlreich zustande gekommen ist. Die Regeln wurden "genau" beachtet, aber der Frohsinn kam dabei nicht zu kurz. Als Verstärkung fungierten zwei Schiedsrichter und zwei Punkte-Zähler

Um etwas Abwechslung vom üblichen Ablauf zu schaffen, wurden die 3er-Mannschaften nicht mit Buchstaben bezeichnet, sondern mit lustigen Begriffen: Am Teppich 1 spielten Hase, Igel, Uhu und Frosch, den Teppich 2 bevölkerten Schwan, Gummibärchen, Dackel und Fuchs. Mittels eines gezogenen Loses wusste man, welcher Mannschaft man angehörte. Die Namen wurden an den Shirts befestigt und natürlich schon amüsant aufgefasst. Der Jubel über errungene Punkte war bei allen Teilnehmern groß.

Am Teppich 1 ging die Mannschaft Igel vor den Hasen als Sieger hervor, am Teppich 2 waren Gummibärchen und Fuchs mit Gleichstand vorn. Das Halbfinale führten auf Teppich 1 die Hasen und auf Teppich 2 die Füchse an. In der

Fortsetzung trugen die Gummibärchen und Igel den Wettkampf um den 3. und 4. Platz aus, die Gummibärchen gewannen knapp mit 2 Punkten Vorsprung. Um die Spannung zu steigern, gingen wir erst einmal gemeinsam zum Opatya-Grill zum Mittagessen. Herr Proske organisierte es so, dass die Auswahl von allen vorab getroffen wurde und die Essen dann schon im Restaurant rechtzeitig bestellt wurden. Gut gelaunt, satt und zufriedener ging es in die letzte Runde: Die Hasen und Füchse spielten um den 1. Platz, den die Füchse erreichten.

Als "Nachtsch", überraschte uns Frau Pfm. Krafscheck mit leckeren Kuchen und bedankte sich für die gelungene Durchführung dieses Turniers bei Herrn Proske. Alle Teilnehmer wurden mit launigen Worten von Frau Krafscheck und Herrn Proske einzeln geehrt und bekamen ihre Urkunde überreicht.

Dieses Curling-Turnier hat wieder dazu beigetragen, Freude und Verständigung hervorzurufen, vor allem dadurch, dass wir nicht gegeneinander, sondern miteinander gespielt haben. Insgesamt war es ein schöner Tag im Kreise netter Menschen. Zum Schluss betonte Frau Krafscheck, dass es in diesem Jahr noch ein Turnier geben sollte.

Imgard Heinrich und Hannelore Krause

Foto: H. Krause

Wo Engel Kirchen bauten

Endlich ist sie da, die Urlaubszeit. Na ja, nicht für alle, die Schüler müssen noch in der Schule schwitzen, doch viele von unseren Mitmenschen können das schon unter Palmen machen.

Ab in den Urlaub heißt es so schön in der Werbung, wie wäre es denn mal mit Äthiopien?

Besonders für architekturinteressierte Christen hat dieses Land einiges zu bieten. Die in und aus dem Stein herausgehauenen Kirchen von Lalbela gehören seit 1978 zum Weltkulturerbe. Es ist für uns Fortschrittsverwöhnte kaum vorstellbar, dass diese wundervollen Anlagen mit einfachen Werkzeugen von Menschenhand geschaffen wurden. Das Schwierige an den Arbeiten war ja, dass Material, das versehentlich zu viel abgetragen wurde, nicht einfach wieder "angedichtet" werden konnte. So ist es verständlich, dass es für diese notwendige Perfektion der Überlieferung nach, eine einfache Erklärung gibt: Engel selbst halfen mit beim Bau der Kirchen. So dauerte die Arbeit an den Kirchen auch nur 24 Jahre (oder etwas länger, oder nur ein paar Tage, je nachdem welchem Geschichten-Erzähler man glauben mag).

(bitte wenden)